

Missale

Fr. 34. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 506

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Fr. 34. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	15
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	16
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	18
Hallelujavers (Jahr I & II):	20
Evangelium (Jahr I & II):.....	20
Predigt:	21
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	27
Fürbitten:	28
Opfer:	29
Gabenbereitung:	30

Gabengebet:	31
Präfation:	31
Sanctus:	33
Hochgebet IV:	34
Epiklese:	36
Einsetzungsworte:	36
Akklamation:	37
Anamnese:	37
Interzession:	38
Doxologie:	39
Vater unser:	40
Friedensgruss:	41
Agnus Dei: (Lied oder...)	42
Kommunion:	42
Kommunionvers:	43
Kommunionausteilung:	44
Schlussgebet:	44
Mitteilungen: Verdankungen etc.	44
Schlusslied: Lied:	44
Segen:	45
Leoninische Gebete	46
Entlassung:	48
Auszug: Orgel:	48

Fr. 34. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Frieden verkündet der Herr seinem Volk und seinen Frommen; den Menschen mit redlichem Herzen. (Ps 85,9)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Die Welt ist reif für das Gericht, das Reich Gottes ist nahe: Das sollen die Jünger an den Zeichen erkennen, die dem Kommen des Menschensohnes vorausgehen: Verfolgungen, Wirren und Katastrophen von kosmischen Ausmassen. Die Zeichen sind so sicher, wie es sicher ist, dass nach dem Frühjahr der Sommer kommt. Sommer bedeutet in der Sprache der Bibel Ernte: Die Zeit der Ernte aber ist die Zeit des Gerichts.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger und barmherziger Gott,
deine Weisheit allein zeigt uns den
rechten Weg. Lass nicht zu, dass
irdische Aufgaben und Sorgen uns
hindern, deinem Sohn
entgegenzugehen. Führe uns durch
dein Wort und deine Gnade zur
Gemeinschaft mit ihm,
der in der Einheit des Heiligen
Geistes mit dir lebt und herrscht in
alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Dan 7,2-14) (Da kam mit den Wolken des Himmels einer
wie ein Menschensohn)

Lesung aus dem Buch Daniel:

- 7,2 Ich, Daniel, hatte während der Nacht
eine Vision: Die vier Winde des
Himmels wühlten das grosse Meer
auf.
- 7,3 Dann stiegen aus dem Meer vier
grosse Tiere herauf; jedes hatte eine
andere Gestalt.
- 7,4 Das erste war einem Löwen ähnlich,
hatte jedoch Adlerflügel. Während

ich es betrachtete, wurden ihm die Flügel ausgerissen; es wurde vom Boden emporgehoben und wie ein Mensch auf zwei Füße gestellt, und es wurde ihm ein menschliches Herz gegeben.

7,5 Dann erschien ein zweites Tier; es glich einem Bären und war nach einer Seite hin aufgerichtet. Es hielt drei Rippen zwischen den Zähnen in seinem Maul, und man ermunterte es: Auf, friss noch viel mehr Fleisch!

7,6 Danach sah ich ein anderes Tier; es glich einem Panther, hatte aber auf dem Rücken vier Flügel, wie die Flügel eines Vogels; auch hatte das Tier vier Köpfe; ihm wurde die Macht eines Herrschers verliehen.

7,7 Danach sah ich in meinen nächtlichen Visionen ein viertes Tier; es war furchtbar und schrecklich anzusehen und sehr stark; es hatte grosse Zähne aus Eisen. Es frass und zermalmte alles, und was übrig blieb, zertrat es mit den Füßen. Von den anderen Tieren war es völlig

- verschieden. Auch hatte es zehn Hörner.
- 7,8 Als ich die Hörner betrachtete, da wuchs zwischen ihnen ein anderes, kleineres Horn empor, und vor ihm wurden drei von den früheren Hörnern ausgerissen; und an diesem Horn waren Augen wie Menschengen und ein Maul, das anmassend redete.
- 7,9 Ich sah immer noch hin; da wurden Throne aufgestellt, und ein Hochbetagter nahm Platz. Sein Gewand war weiss wie Schnee, sein Haar wie reine Wolle. Feuerflammen waren sein Thron, und dessen Räder waren loderndes Feuer.
- 7,10 Ein Strom von Feuer ging von ihm aus. Tausendmal Tausende dienten ihm, zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm. Das Gericht nahm Platz, und es wurden Bücher aufgeschlagen.
- 7,11 Ich sah immer noch hin, bis das Tier - wegen der anmassenden Worte, die das Horn redete - getötet wurde.

Sein Körper wurde dem Feuer übergeben und vernichtet.

7,12 Auch den anderen Tieren wurde die Herrschaft genommen. Doch liess man ihnen das Leben bis zu einer bestimmten Frist.

7,13 Immer noch hatte ich die nächtlichen Visionen: Da kam mit den Wolken des Himmels einer wie ein Menschensohn. Er gelangte bis zu dem Hochbetagten und wurde vor ihn geführt.

7,14 Ihm wurden Herrschaft, Würde und Königtum gegeben. Alle Völker, Nationen und Sprachen müssen ihm dienen. Seine Herrschaft ist eine ewige, unvergängliche Herrschaft. Sein Reich geht niemals unter.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Dan 3,75.76.77.78.79.80.81 [R: 75b])

℞ – Lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! – ℞

3,75 Preist den Herrn, ihr Berge und Hügel.

℞ Lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

3,76 Preist den Herrn, all ihr Gewächse auf Erden.

℞ Lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

3,77 Preist den Herrn, ihr Quellen.

℞ Lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

3,78 Preist den Herrn, ihr Meere und Flüsse.

℞ Lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

3,79 Preist den Herrn, ihr Tiere des Meeres.

℞ Lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

3,80 Preist den Herrn, all ihr Vögel am Himmel.

℞ Lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

3,81 Preist den Herrn, all ihr Tiere, wilde und zahme.

℞ Lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! - ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Offb 20,1-4.11-21,2) (Die Toten wurden gerichtet, jeder nach seinen Werken. Ich sah das neue Jerusalem aus dem Himmel herabkommen.)

Lesung aus der Offenbarung des Johannes:

- 20,1 Ich, Johannes, sah einen Engel vom Himmel herabsteigen; auf seiner Hand trug er den Schlüssel zum Abgrund und eine schwere Kette.
- 20,2 Er überwältigte den Drachen, die alte Schlange - das ist der Teufel oder der Satan -, und er fesselte ihn für tausend Jahre.
- 20,3 Er warf ihn in den Abgrund, verschloss diesen und drückte ein Siegel darauf, damit der Drache die Völker nicht mehr verführen konnte, bis die tausend Jahre vollendet sind. Danach muss er für kurze Zeit freigelassen werden.
- 20,4 Dann sah ich Throne; und denen, die darauf Platz nahmen, wurde das Gericht übertragen. Ich sah die Seelen aller, die enthauptet worden waren, weil sie an dem Zeugnis Jesu und am Wort Gottes festgehalten hatten. Sie hatten das Tier und sein

Standbild nicht angebetet, und sie hatten das Kennzeichen nicht auf ihrer Stirn und auf ihrer Hand anbringen lassen. Sie gelangten zum Leben und zur Herrschaft mit Christus für tausend Jahre.

20,11 Dann sah ich einen grossen weissen Thron und den, der auf ihm sass; vor seinem Anblick flohen Erde und Himmel, und es gab keinen Platz mehr für sie.

20,12 Ich sah die Toten vor dem Thron stehen, die Grossen und die Kleinen. Und Bücher wurden aufgeschlagen; auch das Buch des Lebens wurde aufgeschlagen. Die Toten wurden nach ihren Werken gerichtet, nach dem, was in den Büchern aufgeschrieben war.

20,13 Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren; und der Tod und die Unterwelt gaben ihre Toten heraus, die in ihnen waren. Sie wurden gerichtet, jeder nach seinen Werken.

- 20,14 Der Tod und die Unterwelt aber wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod: der Feuersee.
- 20,15 Wer nicht im Buch des Lebens verzeichnet war, wurde in den Feuersee geworfen.
- 21,1 Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr.
- 21,2 Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 84,3.4.5-6a u. 8a [R: Offb 21, 3b])

℞ – Seht die Wohnung Gottes unter den Menschen! – ℞

84,3 Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht

nach dem Tempel des Herrn.
Mein Herz und mein Leib jauchzen
ihm zu,
ihm, dem lebendigen Gott. - (R)

R - Seht die Wohnung Gottes unter den
Menschen! - R

84,4 Auch der Sperling findet ein Haus
und die Schwalbe ein Nest für ihre
Jungen -
deine Altäre, Herr der Heerscharen,
mein Gott und mein König. - (R)

R - Seht die Wohnung Gottes unter den
Menschen! - R

84,5 Wohl denen, die wohnen in deinem
Haus,
die dich allezeit loben.

84,6a Wohl den Menschen, die Kraft finden
in dir;

84,8a sie schreiten dahin mit wachsender
Kraft. - R

R - Seht die Wohnung Gottes unter den
Menschen! - R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Richtet euch auf, und erhebt euer
Haupt; denn eure Erlösung ist nahe.
(Lk 21,28)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (**Jahr I & II**):

(Lk 21,29-33) (Wenn ihr all das geschehen seht, sollt ihr
erkennen, dass das Reich Gottes nahe ist)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

21,29 gebrauchte Jesus einen Vergleich
und sagte: Seht euch den

Feigenbaum und die anderen Bäume an:

21,30 Sobald ihr merkt, dass sie Blätter treiben, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist.

21,31 Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr all das geschehen seht, dass das Reich Gottes nahe ist.

21,32 Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis alles eintrifft.

21,33 Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Daniel hörten wir: "Da kam mit den Wolken des Himmels einer wie ein Menschensohn." Wir erfuhren, dass Daniel in einer Vision vor den Thron Gottes entrückt wurde. Nein, nicht im Leibe, sondern in einer Vision. Daniel schildert uns genau, was er da im geistigen Auge sah. Die Wirklichkeit des Himmels ist so anders, als die irdische Wirklichkeit. Der Himmel ist Ewigkeit und das Weltall ist Vergänglichkeit. Vergänglichkeit ist uns sofort klar. Alles hat einen Anfang, eine Bestandeszeit und ein Ende. Der Himmel hat nur Gegenwart. Darum ist es

auch Daniel möglich gewesen, zu sehen, was in der Vergänglichkeit noch nicht stattgefunden hat, das Gericht Gottes am Ende der Tage. In dieser Vision wird Daniel offenbart, dass Christus die ewige Herrschaft hat. Aus der Sicht Daniels war dies ein Ereignis der Zukunft. Aus der Sicht des Himmels ist es Gegenwart. Darum wird Jesus sagen, dass das Reich Gottes nicht hier oder dort ist, sondern mitten unter uns. Es existiert seit Anbeginn und ist überall dort zu erahnen, wo nach den Weisungen Gottes gelebt wird.

Jahr II: In der Offenbarung des Johannes hörten wir: "Die Toten wurden gerichtet, jeder nach seinen Werken. Ich sah das neue Jerusalem aus dem Himmel herabkommen." Der Schauplatz ändert sich nun vom Himmel auf die Erde, denn der Engel steigt hinab. Er hat die Schlüssel zur Hölle und die Kette zur Bindung der Dämonen. Der Engel mit den Schlüsseln ist jener der Bindegewalt. Es ist der Engel des Petrus, des Papsttums, der katholischen Kirche. Satan wird nun für 1'000 Jahre gefesselt, für die Zeit des Millenniums. Dieses Millennium ist die für Satan brutale und grausame Herrschaft der Kirche auf dieser Welt. Tausend Jahre ist die Fülle (eines Schöpfungstages). Die Kirche ist die Fülle der Zeit. Der gefesselte Drache ist Satan, der gegen die schwache Kirche letztlich nichts zu tun im Stande ist. Ein Detail, das fast übersehen wird. In der Hölle sind gegenwärtig das erste Tier, der Antichrist (leibhaft) und das zweite Tier, der falsche Prophet (leibhaft). Dann die Seelen der Verdammten (noch nicht

leibhaft) und die Dämonen. Nun geraten sie in die "Gesellschaft" Satans selbst. Die Hölle wird nun verschlossen und versiegelt. Nachdem das Buch mit den 7 Siegeln geöffnet ist, schliesst sich die Hölle und wird ihrerseits versiegelt. Die Menschen sollen diese nun als versiegeltes Geheimnis haben, für 1'000 Jahre. Die ganzen Wutausbrüche, die Satan heute zeigt, sind ein Zeichen seiner Fesselung durch die Sakramente der Kirche. In der Fülle der Kirche gibt es auch ein darüber hinaus. Dort werden wir dem Teufel begegnen. Johannes sieht nun wieder im Himmel Throne zum Gericht über die Märtyrer des Lammes. Wer setzt sich nun auf diese Throne? Nach Mt 19,28 sind es die 12 Apostel mit den Heiligen (1Kor 6,2) und ausgerechnet die Sieger von Laodizea (Offb 3,21). Es ist somit die Kirche, die ihre Lauheit überwand. Diese Kirche wird auferstehen und herrschen im Millennium, zusammen mit Christus. Dies wird die erste Auferstehung sein. Positiv gedeutet: Die Throne sind das Mass. Gerichtet wird nach dem Gesetz. Darum ist das Gesetz das Mass. An der Kirche wird die Welt beurteilt. Ausserhalb der Kirche gibt es somit nichts anderes, als Welt (Teufel). Auferstehung ist in der Taufe, wo wir in Christus für die Welt gestorben sind. Die erste Auferstehung ist die Taufe. Priester Gottes sein bedeutet Liturgie. Könige sein bedeutet Eucharistie feiern. Das Endgericht ist derart von Grösse bestimmt, dass nun sogar die Trägerin und die Beherbergerin der Sünde, Erde und Kosmos fliehen und nicht mehr gefunden werden. Johannes zeigt klar auf, wonach gerichtet wird. Es sind die Werke. Wer die Werke Christi tat,

steht im Buch des Lebens und wer die Werke der Welt tat, steht nicht im Buch des Lebens. Man kann sich somit aus zwei Büchern informieren. Aus den Büchern der Werke im Geiste der Welt oder aus dem Buch des Lebens mit den Werken in Christus, den 7 Sakramenten. Wer aus dem Buch der Werke dieser Welt liest, liest sich seine Verdammnis heraus. Gerichtet werden alle nach den Werken. Berufe ich mich auf meine Werke: Verdammnis. Berufe ich mich auf die Werke in Christus (Sakramente): Leben. In diesem Falle werden mir sogar meine Werke, weil ich mich nicht auf sie berief, als Schatz im Himmel begegnen.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir: "Wenn ihr all das geschehen seht, sollt ihr erkennen, dass das Reich Gottes nahe ist."

Seit Dienstag hören wir nun die letzten 5 Tage des Kirchenjahres dieselbe Aufzählung der Ereignisse, die das Ende ankündigen. Dies ist nicht Bequemlichkeit, sondern bewusste Wiederholung, da sie in der Verkündigung oft zu kurz kommen.

Die Jünger fragten Jesus, nachdem sie die Schönheit des Tempels lobten und er dessen Zerstörung ankündigte, nach dem Zeitpunkt, wann dies geschehen wird. Ein Vorzeichen der Zerstörung war das Auftreten falscher Messiasse. Tatsächlich kam aufgrund falscher Messiasse das Ende des Tempels und des Staates Israel. Dann springt Jesus in der Zeit. Es werden sozusagen Vorwehen, Wehen und

das Ende von ihm vorausgesagt: Zuerst sind die **Vorwehen**: Mt 24,7: Ihr aber werdet von [1.] **Kriegen** und [2.] **Kriegsgerüchten** hören, seht zu, lasst euch nicht schrecken. Mk 13,8: Denn "aufstehen wird Volk wider Volk [3.] (**Revolutionen/Volksaufstände**)" (2Chron 15,6) und [4.] (**Weltkriege**) "Reich wider Reich" (Is 19,2), und es werden [5.] **Erdbeben** sein von Ort zu Ort und [6.] **Hungersnöte**. Lk 21,11: Und [7.] **Seuchen** allerorts und [8.] **Terrorakte** und [9.] grosse **Zeichen vom Himmel** (z.B. Flugzeuge etc.). Dann kommen die **Wehen**: Mt 24,9: Alsdann werden sie euch der [10.] **1. Drangsal** überliefern und euch töten, und ihr werdet verhasst sein bei allen Völkern ob meines Namens (Christenverfolgung). Mt 24,10: Da "werden viele zu Fall kommen" (Dan 11,41), [11.] einander **verraten** und einander hassen. Mt 24,11: [12.] Viele **falsche Propheten** werden aufstehen und werden viele verführen. Mt 24,12: Weil die [13.] **Gesetzlosigkeit** überhandnimmt, wird die Liebe der vielen erkalten. Mt 24,13: Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. Mt 24,14: Und es wird dieses [14.] **Evangelium** vom Reiche verkündet werden in der ganzen Welt, zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird kommen das Ende. ! Irgendwo hier dürften wir jetzt sein ! Schliesslich kommt das **Ende**: Mt 24,15: Wenn ihr nun den [15.] **"Greuel der Verwüstung"**, vorhergesagt durch den Propheten Daniel (9,27; 12,11), stehen seht "an heiliger Stätte" - wer es liest, bedenke es wohl! – Mt 24,16: dann fliehe, wer in Judäa ist, in die Berge. Mt 24,21: Es wird nämlich

dann eine grosse [16.] **2. Drangsal** sein, wie dergleichen nicht gewesen ist seit Anfang der Welt bis jetzt" (Dan 12,1) und nicht mehr sein wird. Mt 24,22: Und würden jene Tage nicht abgekürzt, würde kein Mensch gerettet werden; doch um der Auserwählten willen werden jene Tage abgekürzt werden. Mt 24,23: Wenn dann jemand zu euch sagt: Seht, hier ist der Messias, oder: dort, so glaubt es nicht [17.] (**Ein falscher Messias, Prophet**). (2Thess 2,3: Niemand führe euch irre auf irgendeine Weise. Denn zuvor muss der **Abfall** kommen und offenbar werden der Mensch der Gesetzlosigkeit, der **Sohn des Verderbens, der Antichrist**.) Lk 21,25: Es werden Zeichen sein an [18.] **Sonne, Mond und Sternen**, und auf Erden wird Angst und Bestürzung sein unter den Völkern wegen des [19.] **Tosens des Meeres** und seiner Brandung. Lk 21,26: Die Menschen werden [20.] **versmachten vor Furcht** und vor Erwartung dessen, was hereinbrechen wird über den Erdkreis. Mt 24,29: Sogleich nach der Drangsal jener Tage wird "die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein nicht mehr geben" [21.] (**3-tägige Finsternis**) (Is 13,10), [22.] "die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden" (Is 34,4). Mt 24,30: Dann wird das [23.] **Zeichen des Menschensohns** am Himmel erscheinen, und [24.] "**wehklagen** werden alle Stämme der Erde" (Sach 12,10ff), und sie "werden den [25.] **Menschensohn (Jesus Christus)** kommen sehen auf den Wolken des Himmels" (Dan 7,13) mit grosser Macht und Herrlichkeit. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, wir bringen deinem Namen die heiligen Gaben dar, wie es uns aufgetragen ist. Schenke uns durch sie die Kraft, nach deinen Geboten zu leben, damit wir von dir angenommen werden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Christkönig - Christus als Priester und König [S. 262])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, immer und
überall zu danken.

Du hast deinen eingeborenen Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus, mit
dem Öl der Freude gesalbt zum
ewigen Priester und zum König der
ganzen Schöpfung. Als makellostes
Lamm und Frieden stiftendes Opfer
hat er sich dargebracht auf dem Altar
des Kreuzes, um das Werk der
Erlösung zu vollziehen. Wenn einst
die ganze Schöpfung seiner
Herrschaft unterworfen ist, wird er
dir, seinem Vater, das ewige, alles
umfassende Reich übergeben: das
Reich der Wahrheit und des Lebens,
das Reich der Herrlichkeit und der
Gnade, das Reich der Gerechtigkeit,
der Liebe und des Friedens.

Durch ihn rühmen dich Himmel und
Erde, Engel und Menschen und
singen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen [als König] in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt.

Sieh her auf die Opfertgabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast, und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir

deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl). Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Lobt den Herrn, alle Völker, preist ihn, alle Nationen, denn mächtig waltet über uns seine Huld. (Ps 23,1-2)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, in dieser Feier hast du uns an deinem göttlichen Leben Anteil geschenkt. Lass uns niemals von dir getrennt werden, sondern bewahre uns in deiner Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: